

Lisa Katnawatos

Langeweile zwischen Sozialkritik und Mitgefühl im Werk Georg Büchners

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783346030498

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/500585>

Lisa Katnawatos

Langeweile zwischen Sozialkritik und Mitgefühl im Werk Georg Büchners

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Theoretische und historische Grundlagen	3
1.1 Arten von Langeweile und wichtige Vertreter	3
1.2 Langeweile im 19. Jahrhundert.....	5
2. Die unter Langeweile Leidenden.....	6
2.1 Das Drama <i>Dantons Tod</i>	6
2.1.1 Der Revolutionsführer Danton	7
2.1.1.1 Genuss, Leiden am Immergleichen und existentielle Langeweile	7
2.1.1.2 Geschichtsfatalismus als Ursache der Langeweile?	12
2.1.2 Langeweile als Umschreibung für Wiederholung und Monotonie.....	15
2.2 Das Lustspiel <i>Leonce und Lena</i>	17
2.2.1 Langeweile als Merkmal von Aristokratie und Bourgeoisie	19
2.2.2 Prinz Leonce: Blasierte Langeweile, Lebensüberdruß und Zeitvertreib	25
2.2.3 Persiflage der Zeitkrankheit und Sinnlosigkeit der abgelebten Gesellschaft	34
2.3 Das Dramenfragment <i>Woyzeck</i>	38
2.3.1 Der Hauptmann als Angehöriger der privilegierten Gesellschaftsschicht	40
2.3.2 Der sich langweilende Hauptmann – eine Lustspielfigur?	41
2.4 Das Erzählfragment <i>Lenz</i>	48
2.4.1 Leidet Büchners Lenz an Langeweile?	49
2.4.2 Die Passage über Langeweile in Büchners <i>Lenz</i>	51
3. Langeweile – ein metaphysisches Leiden oder ein sozialbedingtes Problem?	54
Fazit und Ausblick	57
Literaturverzeichnis	60
a. Primärliteratur und Quellen	60
b. Nachschlagewerke.....	60
c. Forschungsliteratur	60

Einleitung

Georg Büchners Lebzeiten erstrecken sich von 1813 bis 1837, womit er in jene Zeit hineingeboren ist, in der sich Deutschland in zahlreiche Fürstentümer und Kleinstaaten des auf dem Wiener Kongress gegründeten Deutschen Bundes unterteilt. Es handelt sich um eine Zeit politischer Stagnation und gesellschaftlicher Bewegung im Rahmen der allmählich einsetzenden Industrialisierung. Die Gleichzeitigkeit dieser gegensätzlichen Aspekte ist kennzeichnend für die Epoche des Vormärz, innerhalb der sich Büchner schriftstellerisch betätigt. Die moderne Industrialisierung, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen der Gesellschaft und die Vorstellung eines beschleunigten Lebensprozesses mit sich bringt, steht der politischen Restauration gegenüber, die durch politische Unterdrückung, Zensur und Repression im Allgemeinen geprägt ist und ein Gefühl von Stagnation und Langeweile bewirkt.¹ Das Gefühl der Langeweile greift aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern wie England und Frankreich um sich. In der ‚Juste Milieu‘-Zeit in Frankreich, die unter der Herrschaft der Geldaristokratie steht, ist das Einerlei der gesellschaftlichen Ereignisse Auslöser für das Gefühl der Langeweile.² So ist die Langeweile besonders auch in intellektuellen Kreisen anzutreffen, die von der politischen Entwicklung enttäuscht sind.³ Durch die vielfältige Behandlung der Langeweile in der Literatur wird sie gemeinhin unter dem Begriff ‚maladie du siècle‘, die Krankheit des Jahrhunderts, berühmt, den der französische Dichter Alfred de Musset geprägt hat. Valentin Mandelkow setzt die ‚maladie du siècle‘ mit der Kritik an gesellschaftlich versperrten Handlungsspielräumen gleich.⁴ Arnd Beise und Gerald Funk begreifen Lebenskel, Langeweile und Weltschmerz der 1820er bzw. 1830er Jahre dagegen gleichermaßen als „Ausdruck des Widerstands gegen entfremdete gesellschaftliche Verhältnisse“ und als „Phänomene der Dekadenz“.⁵

In Anbetracht der Tatsache, dass das 19. Jahrhundert „als hohe Zeit der großen Sich-Langweilenden“ gilt,⁶ ist es nicht überraschend, dass die Langeweile auch in den Werken Georg Büchners Eingang gefunden hat. Tatsächlich zieht sie sich durch jedes seiner Werke und nimmt vor allem in seinem Lustspiel *Leonce und Lena* eine zentrale Stellung ein. Aufgrund dessen hat das Thema auch in der Forschung bereits große Beachtung gefunden, obgleich keine Einigung darüber besteht, wie die Langeweile in Büchners Werken zu beurteilen ist.⁷ Zudem fällt auf, dass sie bisher nur in Bezug auf einzelne Werke⁸ oder im Rahmen größerer

¹ Vgl. Hofstaetter, Langeweile bei Heinrich Heine, S. 13f.

² Vgl. ebd., S. 14.

³ Vgl. ebd., S. 124f.

⁴ Vgl. Mandelkow, Der Prozeß um den „ennui“ in der französischen Literatur und Literaturkritik, S. 221.

⁵ Beise / Funk, Georg Büchner, S. 105.

⁶ Lepenies, Melancholie und Gesellschaft, S. 118.

⁷ Zu existenzphilosophischen Auslegungen vgl. u.a. Beckers, Georg Büchners *Leonce und Lena*, Martens, Georg Büchner, sowie Yang, Reflexion und Desintegration. Zu gesellschaftskritischen Deutungen vgl. u.a. Mayer, Georg Büchner und seine Zeit, Niebuhr, Das politische Missverständnis Georg Büchners, sowie Mosler, Georg Büchners *Leonce und Lena*.

⁸ Vgl. u.a. Beckers, Georg Büchners *Leonce und Lena*, sowie Mosler, Georg Büchners *Leonce und Lena*.